

Ausgabe vom 25.10.2016

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Pfarrer Thomas Blöcher feierlich verabschiedet**



Feierlich verabschiedet wurde in einem Festgottesdienst Pfarrer Thomas Blöcher. Der Seelsorger war seit 2001 in der Kirchengemeinde Reichenbach tätig, setzte in vielen Bereichen Ausruferzeichen seiner Arbeit und ist seit 2009 auch Mitglied im Verschönerungsverein Reichenbach. Ab dem 01. November tritt er eine neue Stelle in den Kirchengemeinden Lorsch und Viernheim an.

Dekan Arno Kreh hob die Verdienste Blöchers hervor. In seiner Zeit wurde die Barockkirche aus 1748 außen renoviert, der Aufgang zur Kirche erneuert und eine Stätte der Begegnung vor dem Gotteshaus geschaffen.

Blöcher habe viel Wert auf die Einbindung der jungen Christen gelegt, an deren Freizeiten und am Kerweumzug teilgenommen, Taize-Gottesdienste eingeführt und die Verbindungen zu den Reichenbacher Vereinen ausgebaut. Auch seine Frau Beate und die fünf gemeinsamen Kinder waren stark in die Arbeit in der Kirchengemeinde eingebunden.

Für den Verschönerungsverein dankten Vorsitzende Simone Meister und ihre Stellvertreterin Inge Meier dem scheidenden Pfarrer in Odenwälder Dialekt für seine Mitarbeit im VVR. Ebenso wie eine Reihe von Mitgliedern hatten auch sie zu Ehren Blöchers und zum „Tag der Tracht“ ihr Festtagsgewand angezogen. Grußworte sprachen auch die VVR-Mitglieder Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Kindergärtenleiterin Ursula Kindinger-Bickel, TSV-Vorsitzender Steffen Lehrian, Eintracht-Vorsitzender Peter Kaffenberger, sowie der Leiter des Mandolinen-Orchesters Norbert Mink.

Nach dem Gottesdienst konnten die Besucher nicht nur Gulaschsuppe und selbstgebackenen Kuchen im Gemeindehaus zu sich nehmen, sondern auch Wiedersehen mit Pfarrer Dieter Bauer feiern. Dieser war wohl nur vier Jahre in der Kirchengemeinde tätig, hat hier aber auch viele Freunde gewonnen. (Text: he, Foto: fk)

### **VVR begrüßt 475. Mitglied**

Am 06. Oktober begrüßte die Vorsitzende des VVR, Simone Meister, das 475. Mitglied des Verschönerungsvereins Reichenbach: Jan Makowski.

Als Begrüßungsgeschenk überreichte sie Jan Makowski eine Flasche Wein und hieß ihn im



Verein herzlich willkommen. Jan Makowski lebt seit 18 Jahren in Reichenbach, er arbeitet als CNC-Fräser bei der Firma OKA in DA- Eberstadt und ist mit Mandy Kafberger verheiratet.

Er ist Mitinhaber der Kampfkunstschule „Karate-Team-Lautertal“, die eine knappe Woche später in eigenen Räumen in Dorfmitte (in der ehemaligen Röder-Schmiede) eröffnet wurde. Dass der schöne helle Übungsraum zu diesem Termin fertig wurde, konnten die Besitzer selbst kaum glauben, da eine große Menge Arbeit zu investieren war.

Mit Eifer legten am 10. 10. die Karateschüler nach einer kleinen Einweihungsfeier durch die Familie die nagelneuen Matten auf dem Boden aus, auf denen sie künftig ihre Aktivitäten durchführen wollen.

Bisher finden bereits Übungseinheiten im Kindergarten (Kinder ab 4 Jahren) und in der Felsenmeerschule (ab 6 Jahren) statt. Aber auch Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene können demnächst im eigenen Trainingsraum Karate üben.

Das Ziel des Karate-Trainings soll der Verbesserung der Motorik und des Gleichgewichts und besonders für Kinder auch der Umgang mit möglichen Gefahren in Alltagssituationen dienen und ihre Selbstsicherheit stärken. (Text/Foto: fk)

### **Drei VVR-Mitglieder jetzt im Kreisvorstand des DRK**

Gleich drei Reichenbacher und Mitglieder des Verschönerungsvereins gehören jetzt dem neuen Kreisvorstand des Bergsträßer Deutschen Roten Kreuzes (DRK) an. In der Jahreshauptversammlung in Rimbach-Zotzenbach wurde Arno Gutsche (vorne links) in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Der Rechtsanwalt wurde in Reichenbach geboren, wuchs hier auf, lebt und arbeitet heute wohl in Bensheim, hält aber über seine Mutter



Elisabeth ständigen Kontakt zu seinem Heimatdorf. Für weitere drei Jahre gewählt wurde auch Schatzmeister Heinz Eichhorn (hinten Mitte), der früher als Kreisgeschäftsführer für das DRK hauptamtlich tätig war und über 15 Jahre den VVR führte. Neuer stellvertretender Kreisbereitschaftsführer ist jetzt Jörg Joswig (hinten rechts). Die Wahl des Neu-Reichenbacher durch die Kreisbereitschaft wurde von der Delegiertenversammlung bestätigt. Damit gehört Joswig kraft Amtes dem neuen Vorstand an. Aktiv ist er in der Bereitschaft Bensheim. (Text: he, Foto: DRK)

### **Beitrag zur Rettung von Menschenleben**

Jetzt besteht in Lautertal wieder die Gelegenheit einen Beitrag zur Rettung von Menschenleben zu leisten. Am Donnerstag, dem 27. Oktober, steht der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen in der Lautertalhalle in Emshausen (Am Schiffersacker 125) von 16.30 Uhr bis 20 Uhr bereit, um Spendern das benötigte Blut zu entnehmen. Für den ganzen Vorgang sollte man eine Stunde Zeit mitbringen, wobei die eigentliche Blutspende nur wenige Minuten dauert. Aber durch Anmeldung, ärztliche Untersuchung, Ruhezeit und anschließender Stärkung kommen doch gut 60 Minuten zusammen. Ganz wichtig ist, den Personalausweis mitzubringen. Ohne ihn ist eine Spende nicht möglich. Blut spenden kann man vom 18. bis 72. Lebensjahr, wobei Erstspender nicht älter als 64 Jahre sein dürfen. Um die

Blutspende problemlos zu vertragen, sollten die Spender darauf achten, an dem Tag der Spende möglichst viel zu trinken (mindestens zwei Liter). Für Spendewillige mit Kindern bietet die Ortsgruppe Lautertal eine Kinderbetreuung für die Zeit der Blutentnahme an. (koe)

## Neue Sitzbank am Dorfeingang West

Ein neues Outfit erhielt jetzt der Platz um das Dorfeingangsschild West, das von der Wand des Anwesens Hechler auf den Platz an der Lauterbrücke verlegt worden war. Da dort die gemeindeeigene Fläche recht bescheiden groß ist, einigten sich die im VVR-Vorstand für Verschönerungsmaßnahmen zuständigen Christine und Eberhard Mößinger mit Rechner und „Bankchef“ Albrecht Kaffenberger auf die Sonderanfertigung einer kleineren Ruhebänk. Diese stellte Fritz Lehrian gekonnt her. Zudem gestalteten die Helfer des VVR den Platz mit Unterstützung des Bauhofes der Gemeinde neu. Um den Bewuchs mit Unkraut zu verhindern, wurde der Boden wieder mit Kunststoffplanen abgedeckt und mit Splitt aufgefüllt. Jetzt bietet der Platz wieder einen schönen Anblick und lädt nicht nur die Bewohner des Unterdorfes zum Verweilen ein. (Text: he, Foto: fk)



## Dorfverschönerer reisten nach Sardinien – Teil 2



Der zweite Tagesausflug führte von der Anlegestelle in Hotelnähe per Schiff zum **La Maddalena Archipel** einer Gruppe von z. T. unbewohnten Felseninseln mit kleinen Stränden. Erstes Ziel war La Maddalena, ein kleines buntes Städtchen, wo man bei Bedarf kleine Geschenke als Urlaubs-Mitbringsel kaufen konnte. Weiter ging es zu den kleineren Inseln Santa Maria und Spargi. Dort bestand die Möglichkeit während eines etwa einstündigen Aufenthalts zu baden



oder die Zeit am Strand tot zu schlagen oder in der Sonne zu sitzen.

Die Mannschaft bereitete zur Mittagszeit ein kleines Pasta-Gericht zu, damit die Seefahrer nicht verhungerten. Früher wurden diese wilden Felseninseln oft von Seeräubern benutzt, so weht heute noch eine Totenkopf-Flagge im Wind.



Erwähnt werden muss noch, dass das kleine Schiff in der sehr rauen See starke Schaukel- und Nickbewegungen machte, die nicht alle Passagiere ohne Seekrankheit überstanden. Die hartgesottenen Odenwälder waren zum Glück nicht davon betroffen.

Ein Anlege-Manöver musste wegen des starken Wellengangs abgebrochen werden, und das Schiff musste seinen Weg in die offene See fortsetzen. Am Abend kamen alle wohlbehalten



im Hotel an, das war mal ein echtes „Seeräuber-Abenteuer“ könnte man sagen.

Der dritte Ausflug führte ins sog. „Barbarenland“ und in die Provinzhauptstadt **Nuoro**, einst Zentrum des kulturellen Lebens. Ein Teil der Gruppe, vor allem die Trachtenträger besuchten das dortige Trachtenmuseum, die anderen sahen sich die alte Stadt mit ihren von großen Granitplatten bedeckten Straßen an (Bild S. 3 unten links). Weiter ging es nach **Orgosolo** die ehemalige „Banditenhochburg“. Diese Banditen würde man

heute als Freiheitskämpfer bezeichnen. Viele Häuser sind mit teilweise sozialkritischen Wandmalereien (den sog. Murales) versehen.

Als Höhepunkt des Tages ging es dann zu den **Hirten** und Schäfern, wo ein zünftiges Essen aus gegrilltem Spanferkel, speziellen Fladen, gutem Cannonau-Wein (Rotwein) und Pecorinokäse wartete, wo man unbegrenzt zugreifen konnte. Zum Abschluss wurden den Gästen noch einige traditionelle Gesänge und Reigentänze vorgeführt, bei denen sie beteiligt wurden. (Text/Fotos: fk)





**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

VORSITZENDE: **Simone Meister**  
Zehnesweg 11  
64686 LAUTERTAL



**An alle Interessierten  
in nah und fern**

05.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

seit undenklichen Zeiten sind Menschen unterwegs - sie suchen Nahrung - sie bekämpfen sich - sie suchen ein Zuhause - sie reisen und handeln - sie besuchen sich gegenseitig u. v. m. Sehr früh schon haben sie zu diesen Zwecken Straßen gebaut.

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise von der Entstehung der Nibelungenstraße bis zu ihrer heutigen Form, wir laden Sie dazu recht herzlich ein.

**Am 10. November 2016 um 19.30 Uhr** werden Heidi Adam (Vortrag) und Walter Koepff (Bilder) im Saal der „Traube“ in Reichenbach die Entwicklung „unserer“ Hauptverkehrsverbindung - der B 47 - nachzeichnen.

Frau Adam ist die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis Bergstraße und Herr Koepff u. a. ein renommierter Fotograf.

Wir freuen uns auf Sie und versprechen einen spannenden Abend!

Mit freundlichen Grüßen

  
 Simone Meister, 1. Vorsitzende

## Spinnkreis beim Oktoberfest in Ernsthofen

Erstmals ein "Oktoberfest" veranstaltete das Pflege- und Seniorenheim "Haus Sonnenhügel" in Hoxhohl für seine Bewohner und deren Gäste. Dazu war auch der Spinnkreis Reichenbach herzlich eingeladen, der mehrfach jährlich ein gern gesehener Gast in diesem Haus ist und mit Spinnvorführungen, Musik und Liedern die Heiminsassen erfreut.

Ganz im Zeichen von Bayerns blau/weißen Rauten waren die Räume und Tische geschmückt. Der neue Heimleiter Markus Krämer, der im Sommer 2016 die Heimleitung von seinen Eltern Renate und Horst Krämer übernommen hatte, trug stilecht Lederhosen, Karohemd, Haverlschuhe und Wollstrümpfe. Sein weibliches "Leitungsteam" "glänzte in einheitlichen Münchener Dirndl sehr zur Freude aller Anwesenden. Die Spinnleute Hannelore und Heinz Jöckel, Petra



Baumbach und Irene Gorka präsentierten sich in ihrer schönen Odenwälder Tracht. Als gesangliche Unterstützung für die Lieddarbietungen der Spinn- und Volkslieder war Friedrich Krichbaum mit von der Partie, der außerdem fleißig Bilder vom Ablauf der Veranstaltung knipste. Serviert wurden nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch echte Münchener Schmankerl wie Weiß- und Bratwurst, Brezen und Weißbier sowie Obatzter.

Der Nachmittag verging wie im Fluge. Die Gäste, die bei ihren Angehörigen und Freunden mit im Kaminzimmer bei den Spinnleuten waren, während ein Orgelspieler im Parterre für musikalische Unterhaltung sorgte, bedankten sich beim Abschied ausdrücklich bei den Spinnleuten für das "goldrichtige" Liedprogramm, das die alten Herrschaften zum Mitsingen animierte. (Text: Irene Gorka, Foto: fk)

## Einsamer Griesgram wird wieder froh

Eine schwarzhumorige Tragikomödie ist der Film „Ein Mann namens Ove“. Er beschäftigt sich mit skurrilen Momenten durch die Einsamkeit im Alter und der Hilfsbereitschaft von Nachbarn. Der 2016 unter der Regie von Hannes Holm gedrehte Streifen zeigt den grantigen Rentner Ove (Ralf Långgard), der in seiner Nachbarschaft denkbar unbeliebt ist, da er auf morgendlichen Kontrollgängen pedantisch seine Siedlung inspiziert und Fehlverhalten seiner Nachbarn barsch beanstandet. Er meldet Falschparker, inspiziert die Mülltonnen auf korrekte Mülltrennung und blafft spielende Kinder an. Dabei hätte Ove eigentlich Besseres zu tun, er möchte nämlich sterben. Seit dem Tod seiner geliebten Frau versucht er seinem ihm nun sinnlos erscheinenden Leben ein Ende zu setzen. Doch immer kommt irgendetwas dazwischen. Gerade als er wieder einen erneuten Versuch unternimmt, fahren seine



neuen Nachbarn mit dem Auto in Oves Briefkasten und unterbrechen seine Bemühungen. Doch was den Griesgram zunächst mächtig auf die Palme bringt, entpuppt sich als wahrer Glücksfall, denn nach und nach entdeckt der Witwer, der hinter der rauen Schale einen samtweichen Kern verbirgt, dass es direkt um ihn herum immer noch Dinge gibt, für die es sich zu leben lohnt. So wohnt jetzt in seiner Nachbarschaft eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie, die immer wieder Oves Hilfsbereitschaft einfordert. Dadurch öffnet er sich zögerlich und beginnt langsam sich für die Belange der Nachbarschaft einzusetzen.

Dieser zweite Filmnachmittag im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen fand im Feuerwehrgerätehaus in Elmshausen statt mit deutlich mehr Besuchern als in Reichenbach. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Albrecht Kaffenberger, dankte dem Hausherrn Ralf Kindinger für die Bereitstellung des Hauses und der Firma Rettig für die Kaffee- und Kuchenspende. Sein Dank galt auch Friedrich Krichbaum, der für die Filmvorführung die Technik stellte und bediente. Die anschließende Gesprächsrunde brachte zum Ausdruck, dass es von großer Bedeutung für Alleinstehende und für ältere Menschen sei, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, um nicht zu vereinsamen. Wie der Film deutlich machte, taute der Misanthrop erst durch die Kontakte mit den Nachbarn wieder auf. (Text/Foto: koe.)

## Fackelwanderung mit den Felsenmeerführern

### „Die Arbeit der Steinhauer im Felsberg im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert“

Seien Sie dabei, wenn die Felsenmeerführer ihre Gäste in den herbstlichen Felsbergwald begleiten und ihnen zeigen und vortragen, wie schwer die Arbeit der frühen Steinhauer in den Steinbrüchen des Felsberges gewesen ist und wie teuer das tägliche Brot erkaufte war. Die kurze Wanderung startet am Parkplatz Römersteine vor Beedenkirchen und endet am wärmenden Feuer in der Feuerschale vor der Seegerhütte. Dort erfahren sie aus erster Hand von den schweren Arbeitsbedingungen der Menschen im Berg und können mit eigenen Augen die Werkzeuge und einfachen Gerätschaften der Steinarbeiter bewundern. Die Seegerhütte steht als ehemaliges „Betriebsgebäude“ in einem aufgelassenen Steinbruch und ist der ideale Platz, um von früheren Zeiten zu erzählen. Zudem befinden sich im Keller der Hütte mit Fleiß und Mühe gesammelte und vor dem Verschwinden bewahrte alte Arbeitswerkzeuge, die wir gerne präsentieren.



Natürlich gehört zu einer Wanderung im abendlichen Felsbergwald auch eine Stärkung in Form von Getränken und einem kleinen Imbiss, damit sie noch eine Weile bei guten Gesprächen das Gehörte vertiefen oder uns von eigenen Erlebnissen berichten können. Dazu gibt es handgemachte Musik zum Mitsingen oder einfach Lauschen. Der Abend endet mit dem gemeinsamen Weg zurück zum Parkplatz unter Fackelbeleuchtung und den Geräuschen des nächtlichen Waldes.

Wer dabei sein möchte, melde sich unter (Mailadresse) im Felsenmeerinformationszentrum bis zum 31. Oktober 2016 an. Kennwort: „Volkskundliche Führung mit Fackelwanderung“. Die Veranstaltung beginnt am 4. November 2016 um 17.00h am Parkplatz Römersteine, dort endet sie auch gegen 20.00h. Der Unkostenbeitrag beträgt 6 €, darin enthalten sind ein Getränk, ein Snack und (für den, der möchte) eine Fackel für den Rückweg. (Text: FIZ, Foto: fk)

vertiefen oder uns von eigenen Erlebnissen berichten können. Dazu gibt es handgemachte Musik zum Mitsingen oder einfach Lauschen. Der Abend endet mit dem gemeinsamen Weg zurück zum Parkplatz unter Fackelbeleuchtung und den Geräuschen des nächtlichen Waldes.

Wer dabei sein möchte, melde sich unter (Mailadresse) im Felsenmeerinformationszentrum bis zum 31. Oktober 2016 an. Kennwort: „Volkskundliche Führung mit Fackelwanderung“. Die Veranstaltung beginnt am 4. November 2016 um 17.00h am Parkplatz Römersteine, dort endet sie auch gegen 20.00h. Der Unkostenbeitrag beträgt 6 €, darin enthalten sind ein Getränk, ein Snack und (für den, der möchte) eine Fackel für den Rückweg. (Text: FIZ, Foto: fk)

## Weihnachtslieder von Friedrich Händel

Unter dem Motto: „Weihnachten mit Georg Friedrich Händel“ lädt Christine Hechler zum nunmehr schon traditionellen „WWKK ( Wer Will Kann Kommen )“ – Weihnachtskonzert im Blumenladen ein.

Das Konzert findet am Samstag vor dem 3. Advent, also am 10. Dezember 2016 um 17:00 Uhr im ehemaligen Blumenladen Hechler in Reichenbach, Friedhofstraße 10 statt.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Es singen und spielen auf: Christine Hechler, Sopran - Fritz Wiebel, Bass - Arnold Schäfer, Bass, Trompete - Burkhard Dersch, Klavier (s. Bild S. 6 unten)  
(Text: Christine Hechler, Foto: fk)

## Damengymnastikgruppe des TSV Reichenbach auf Städte-Tour.



In diesem Jahr trafen sich die Damen der Gymnastikabteilung des TSV Reichenbach beim Jahresausflug zu einer Städte-Tour. Diesmal war die schöne Nibelungenstadt Worms das Ziel.

Am frühen Morgen fuhren die Damen mit der Bahn gemütlich zum Zielort.

Vom Bahnhof war es nicht weit zum Café Schmerker. Dort wartete ein reichhaltiges Sektfrühstück auf die Frauen. Gut gestärkt ging es dann auf Erkundungstour. Es gab viel zu sehen, z.B. den Dom, einige Kirchen, sowie Parkanlagen zum Bummeln. Natürlich kam auch das Shoppen nicht zu kurz.

Am Nachmittag ging es dann mit dem Stadtbus an den „Vater Rhein“. Wer Lust hatte, konnte spazieren gehen oder an der Strandbar im Liegestuhl mit ei-

nem Cocktail gemütlich die vorbeifahrenden Schiffe beobachten.

Zum Abschluss traf man sich im „Hagenbräu“ zum Abendessen. Mit einem kleinen Hindernis fuhren die TSV-Damen mit dem Taxi nach Bensheim zurück. Alle waren sich einig, dass es ein schöner gelungener Ausflug war.

Die Damen um Abteilungsleiterin Monika Walter und Übungsleiterin Liane Knappe würden sich über Neueinsteigerinnen sehr freuen. Die Übungsstunden finden jeweils dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr statt. (Text: Karlheinz Peter, Foto: TSV)

### Termine:

**Samstag, 05. November, 20:00 Uhr:** Familienabend des Männergesangvereins Eintracht Reichenbach im Gasthaus „Zur Traube“

**Mittwoch, 09. November, 19:00 Uhr:** Pogromgedenken in der Evangelischen Kirche Reichenbach mit anschließender Kranzniederlegung in der Bangertgasse

**Donnerstag, 10. November, 19:30 Uhr:** Fotovortrag und Informationsveranstaltung „Nibelungenstraße in Reichenbach – Ihre Entstehung, Entwicklung und heutiges Aussehen“ im Gasthaus „Zur Traube“ – Veranstalter: Verschönerungsverein Reichenbach – Referentin: Heidi Adam – Eintritt frei

**Sonntag, 13. November, 10:30 Uhr:** Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal mit Posaunenchor und Männergesangverein Eintracht

**Montag, 14. November, 20:00 Uhr:** Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins im alten Rathaus

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde [www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html](http://www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html). Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

**Achtung:** Der Spinnkreis Reichenbach beabsichtigt am 4. Dezember 2016 (ein Sonntag) den Weihnachtsmarkt in Seligenstadt mit Ominusbetrieb Strohmenger zu besuchen. Wer gerne noch mitfahren möchte (damit der Bus voll wird und der Ausflug stattfinden kann) möge sich bei Irene Gorka, Tel.: 06251-3574 melden. Fahrkosten 19 € Uhrzeit steht noch nicht fest, vermutlich 12:30 Uhr.

DoGuggschde e.V. lädt ein zu "Folk in de Werdschafd"

mit den

# Wolpertingern

Adax Dörsam und Matz Scheid



**Samstag, 5. Nov. 2016**

**20:00 Uhr, Einlass 19 Uhr, 15 Euro**

**Gasthaus "Zum Raupenstein"**

**Lindenfels-Winterkasten**

Platzreservierungen direkt beim Raupenstein:

Tel: 06255-542 oder [raupenstein@gmx.de](mailto:raupenstein@gmx.de)

Infos zur Band: [www.matzscheid.de](http://www.matzscheid.de)

zu Folk in de Werdschafd: [www.odenwaldfolk.de](http://www.odenwaldfolk.de)

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.